# Noriko

## Schon wieder so kurz... T_____T

Von Achema

## Kapitel 26: "Neji" oder "Die Bedingung"

Ja... hallo erstmal! Vergebt mir, dass es soooo lange gedauert hat! Ich hatte ein Kreatief.... weil ich nicht wusste, was Orochimaru verlangen sollte! Ich grübelte und grübelte.... >.<
Aber letztendlich bin ich sehr zufrieden mit dem Kapitel, auch wenn mir irgendwie.... ein wenig... die Rochi/Nori-Szene durchgegangen ist... verzeiht mir! *___* Aber ich war grad in dieser speziellen Stimmung.....
Ja, wie ihr hier schon angedeutet bekommt, wird die gute Nori fast zur Schlampe! Sie entgleitet mir auch langsam... und fragt mich bloß nicht nach ihren Beweggründen! Ich mein: Woher soll denn ICH das wissen?!
(... ich bin der Autor, ich sollts wissen... *hüstel*)
Gut. Jetzt aber viel Spaß und danke, danke, dankeeeeee für die vielen Kommis zu meiner neuen Serie!!!!! *_____*

**********
Noriko XXVI
"Ich öffne den Käfig, und Noriko darf diesen Genin versorgen - aber danach ist sie mir einen Wunsch schuldig." Orochimaru lächelte. Noriko hatte das unangenehme Gefühl, dass dieser... Wunsch irgendwas mit Blut zu tun hatte. Wie sie so seinen Gesichtsausdruck deutete...
"Ist es irgendetwas Erniedrigendes?", fragte sie schließlich.
"Nein, nichts dergleichen.", antwortete Orochimaru und verschränkte die Arme.
"Etwas Körperliches?"
"Nein, auch nicht wirklich. Auf jeden Fall nicht das, was du denkst." Er grinste.
Noriko überlegte. "Komme ich oder einer der anderen dabei irgendwie zu Schaden?"
"Du auf jeden Fall nicht. Einer der anderen... nun, das könnte passieren. Gibt aber sicherlich keine Toten." Gedankenverloren fuhr er mit seiner Zunge über seine Lippen.
Sie sah ihn verwirrt an. "Was zum Teufel willst du dann von mir?"
"Tja... sag ich nicht, sag ich noch nicht... nimmst du jetzt an oder willst du, dass der Kleine stirbt?"
Sie zögerte, nickte aber schließlich. "Na gut... du hast gewonnen. Aber ich brauche noch Verbandszeug... meins ist weg."
Er verschwand kurz und brachte einige Rollen Verband sowie diverse Heilsalben mit. Aus einer der Taschen seines Kimonos holte er einen Schlüsselbund. Langsam und bedächtig suchte er den richtigen Schlüssel, welcher übrigens tiefschwarz war, heraus

und öffnete damit die Tür. Mit seinen Augen hielt er die 5 Genins in Schach, falls sie ausbrechen wollten. Dann stellte er sich mit einer einladenden Geste neben die Tür und sagte etwas spöttisch: "Bitte sehr, die Dame, sie dürfen..." Schnell schlüpfte Noriko in den Käfig und kniete neben Neji. Orochimaru schloss die Tür wieder, sodass das Chakra, welches den Käfig umgab, wieder floss (ach, fragt einfach nicht... o.O Ihre Ketten hat er übrigens zwischendurch auch noch abgemacht... *hüstel*).
Neji hustete wieder. Ein kleines Blutrinnsal floss aus seinem Mundwinkel herab. Noriko machte seine Jacke auf und sah die beiden Löcher in seinem Körper an. Mit normalen Heiltechniken war hier nichts zu machen - er würde zwar überleben, aber nur schwer behindert. Und sie wusste: Da war ihm der Tod lieber. Doch eine Chance hatte sie noch, auch wenn die sieben Augenpaare, die jede ihrer Bewegungen beobachteten, sie nervös machten. Sie reinigte die Wunden und war froh, dass er bewusstlos war. Langsam begann sie schließlich, einige Handzeichen zu machen. Um ihre Hände, die sie auf das eine Loch gelegt hatte, bildete sich ein leichter Schimmer, der langsam immer heller wurde, je mehr Chakra sie einsetzte. Sie wusste, was unter ihren Händen geschah - die Wunde schloss sich langsam. Die Heiltechnik, die Noriko hier einsetzte, war eine der verbotenen Techniken, die auch gern von Tsunade oder anderen großen Heilern zum Heilen tödlicher Wunden eingesetzt wurden. Doch Noriko war keine gute Heilerin. Je mehr Nejis Wunde heilte, desto mehr spürte sie, wie ein Teil der Schmerzen auf sie übertragen wurde. Sie zitterte - doch endlich war die erste Wunde verschlossen. Langsam, ganz langsam bewegten sich ihre Hände zur nächsten Wunde. Sie hatte das Gefühl, alles Leben war aus ihren Armen herausgesaugt worden, doch verbissen kämpfte sie gegen die Schmerzen und legte schließlich ihre Handflächen auf die klaffende Wunde. Noriko atmete erstmal tief durch, dann aktivierte sie ihr Chakra wieder. Der stechende Schmerz ließ sie aufkeuchen.
Orochimaru und Itachi sahen Noriko aufmerksam zu. Sie ahnten beide, was sie da tat, wollten aber aus verschiedenen Gründen nicht, dass sie das machte. Itachi wusste, dass diese Technik den Körper enorm belastete. Man sah es an Tsunade, wenn sie ihre Verjüngungstechniken nicht mehr einsetzte. Und er war grundsätzlich dagegen, dass Noriko irgendetwas tat, was ihr schaden konnte. Orochimaru dagegen brauchte Noriko noch für seine Zwecke, und zwar in einem relativ guten körperlichen Zustand. Was sie grade tat, grenzte an Selbstmord, besonders in dem Maße.
Als die zweite Wunde endlich geschlossen war, kippte Noriko nach hinten gegen die Wand. Schweißperlen liefen über ihre Stirn und sie zitterte wie Espenlaub im Herbstwind (... netter Vergleich...). Schließlich stand sie auf, schwankte kurz noch etwas, riss sich aber zusammen und verließ den mittlerweile wieder geöffneten Käfig. Als die Tür wieder geschlossen war, drehte sie sich um. Die Erschöpfung stand ihr ins Gesicht geschrieben. "Er müsste... bald aufwachen. Die Wunden müssen er noch gesäubert werden, aber ansonsten droht ihm keine Gefahr mehr." Shikamaru nickte und sah Neji erleichtert an. Choujis Körper war schon fast wieder hergestellt, er musste nur noch etwas Ordentliches essen.
Noriko setzte sich auf ein Kissen und lehnte sich seufzend an die Wand. Dann sah sie Orochimaru erwartungsvoll an.
Dieser ging vor ihr in die Hocke und begann zu sprechen: "Als du damals gegen Itachi gekämpft hast - vor 5 Jahren, um genau zu sein -, hast du seinen Sharingan widerstanden, nicht wahr?"
Noriko nickte, verstand aber nicht, worauf er hinauswollte.
"Ich will als Gegenleistung, dass du mir beibringst, wie du das gemacht hat."

Itachi zuckte zusammen, Noriko dagegen schüttelte den Kopf. "Das kann ich nicht, selbst wenn ich es wollte."
Erbost fuhr Orochimaru sie an: "Und warum nicht?"
"Diese... Technik kann nur jemand einsetzen, der Itachi aufrichtig hasst. So ist es zumindest beim ersten Mal... und du hasst ihn nicht! Du fürchtest ihn..."
Orochimarus Hand schnellte nach vorne und er packte sie unter ihrem Kinn, um sie ganz nah an sich heranzuziehen. "Woher willst du das wissen?!", zischte er.
"Du kannst es nicht verbergen... nicht vor mir", keuchte sie. Ihre Augen starrten ineinander, versuchten zu erkennen, was der andere jeweils dachte. Schließlich stand er auf und zog sie mit hoch. "Mal sehen, was du noch so alles zu wissen denkst...", murmelte er, während er sie hinauszog.
"Hey!", rief Itachi und sprang ebenfalls auf. Seine Sharingan rotierten, doch sie konnten nicht erkennen, was da draußen vor sich ging. Niedergeschlagen setzte er sich wieder hin. Dieses Nichtstun machte ihn verrückt...

Sobald sie draußen waren und Orochimaru sicher war, dass keiner in der Nähe war, drückte er Noriko gegen die Wand und begann, sie leidenschaftlich zu küssen. Noriko versuchte, ihn mit beiden Händen wegzudrücken, doch es gelang ihr nicht. Er war einfach körperlich stärker. Seine Küsse wurden fordernder, leidenschaftlicher - sie konnte seine Wut auf sie in ihnen schmecken. Er kümmerte sich nicht darum, was sie machte, und riss hastig ihr Oberteil auf, um zuerst mit seinen Händen, dann mit seiner Zunge diesen wundervollen Körper zu schmecken. "Das ist jetzt aber... etwas Körperliches", keuchte Noriko und zog Orochimaru wieder hoch, nur damit seine gierigen Lippen wieder ihre fanden und sich ihre Zungen vereinigen konnten. Es war ein endloser Kuss, ein Kuss, in dem beide ihre ganzen Gefühle der letzten Tage hineinlegten. Es war nicht nur reine Wut, es war auch Hoffnungslosigkeit, Glück, Freude, Schmerz. Es war, wie Noriko später sagen würde, ein Fehler, doch momentan war ihr das egal. Ihre Zungen umkreisten einander, liebkosten sich, liebten sich in dem Moment. Sie legte ihre Hände in seinen Nacken, auf seine schwarzen, seidenglatten Haare, suchte wieder seine Lippen, und er gab sich ihr hin, ihrer Jugend, ihrer Schönheit. Langsam löste er sich von ihr, nur um gleich weiter runter zu wandern und ihren Hals und Oberkörper zu verwöhnen. Sie atmete schwer aus und drückte den Rücken durch, damit ihre Körper nur noch näher aneinander waren. Schließlich stoppte er abrupt und sah sie an. "Das ist mir egal...", wisperte er als Antwort. Doch bevor sie weiter darüber nachdenken konnte, stupste er sie leicht mit seiner Nase ihre an und küsste sie hungrig.
"Hätte ich diesen Preis vorher gewusst...", murmelte sie, keuchte dann aber lustvoll auf, als er ihr Oberteil weiter aufknöpfte und mit der Zunge zwischen ihren Brüsten entlangfuhr. Doch jetzt wollte sie auch mal die Initiative ergreifen. Sie zog ihn wieder hoch, um dann zu seinem Erstaunen langsam seinen Kimono über seine Schultern zu streifen. Ihre Lippen fanden seine, und ihre Küsse bedeckten erst sein Gesicht, dann seinen Hals und seinen Oberkörper. Er war wie erstarrt. Doch ein Feuer brannte in ihm, und seine steigende Erregung konnte er langsam weder ertragen noch verbergen. Wie in Trance fuhr seine Hand über ihren Bauch, dann an ihrem Gürtel entlang und immer tiefer...

(Welch böser Moment zum Aufhören... ^.^ )

Krampfhaft zuckte Orochimaru zusammen. Noriko hörte sofort in ihrer Bewegung auf

und sah ihn besorgt an. Er hustete wie verrückt, taumelte ein wenig und krallte sich dann schließlich mit einer Hand in die Wand. Langsam floss ein Blutrinnsal aus seinem Mund, und beim nächsten Husten spuckte er Blut, das zu Boden fiel und dort langsam versickerte. "Orochimaru?!", rief Noriko erschrocken und legte eine Hand auf seinen Arm, doch er schüttelte sie ab und hustete weiter. Rotes Blut begann, auch über seine Arme zu fließen aus unsichtbaren Wunden. Noriko erinnerte sich, dass der verstorbene Hokage eine solche Technik mit unsichtbaren, fast unheilbaren Wunden besaß. Hatte er sie gegen Orochimaru eingesetzt?
Er hustete immer schlimmer und Krämpfe durchzuckten seinen Körper. Noriko sah sich verzweifelt um. Schließlich zog sie sich an und rannte hinein, um Hilfe zu suchen. Zum Glück rannte sie fast mit dem verwirrten Kabuto zusammen, den sie zu Orochimaru zerrte und der sofort den Ernst der Lage begriff. Er stützte seinen Herrn und die beiden verschwanden in einer Rauchwolke. Besorgt begab sich Noriko wieder in den Raum ihrer Gefangenschaft. Fast alle starrten sie entgeistert an, als sie hereinkam. Schließlich begann Itachi zu Sprechen.
"Was ist passiert? Wo ist Orochimaru? Was hat er mit dir gemacht?"
Noriko hob beschwichtigend die Hände. "Er hat weiter versucht, die Technik von mir zu erfahren. Ich habe ihm immer nur gesagt, dass das nicht geht... da ist er wütend geworden und wollte mich angreifen, begann aber plötzlich Blut zu spucken. Ich bin also rein gelaufen und traf Kabuto, der ihn dann weggebracht hat..."
"Du Idiot!", rief Itachi erregt, "Du hättest ihn erledigen können!"
"Er hatte noch genug Kraft, um sich zu wehren!", antwortete Noriko mit fester Stimme.
"Und warum, wenn ich fragen darf, ist der oberste Knopf deiner Uniform offen, hm?", fragte Itachi nun ruhiger, aber lauernder, weiter.
Sie errötete leicht. "Oh... das. Als er mich angriff, hat er mich gegen eine Wand geschleudert..."
"Und den Knopf geöffnet, oder wie? Interessante Angriffsmethode...", zischte Itachi wütend.
Ihre Stimme zitterte etwas, als sie antwortete: "Muss ich dir gegenüber alles rechtfertigen, was ich tue, Itachi?"
Allein an der Art, wie sie seinen Namen aussprach, hörte er, dass sie sich schuldig fühlte. Etwas sanfter sagte er: "Nein, nicht alles. Aber wenn er wieder versucht hat, dich zu missbrauchen, brauchst du mir gegenüber nicht lügen."
'Wenn es doch nur das wäre...', dachte Noriko. 'Er denkt, ich fühle mich schuldig, weil Orochimaru etwas von mir will... aber das ist es nicht...'
Oh nein, es war noch viel mehr. Sie hatte ihn auch begehrt, wenn auch nur kurz, aber sie hatte es getan. Und sie hatte ihn geküsst! Sie ihn... Lieber wäre ihr gewesen, er hätte sie gezwungen, all das zu tun, doch auch er war überrascht gewesen...! Wie sollte sie das jemals jemand anderem erklären... zum Beispiel Itachi.